

Ratgeber Karriere

Leser fragen,
Personalexperten antworten



Unsere Expertinnen der Woche:

Christiane Leonhardt,
(Foto links), SLSplus,
Andrea Welisch,
Circle Unlimited

[www.computerwoche.de/
job_karriere/ratgeber_
karriere](http://www.computerwoche.de/job_karriere/ratgeber_karriere)

Der Firmenchef prägt die Unternehmenskultur

1. „Ich bin gerade dabei, einen neuen Mitarbeiter für mein Team zu suchen. Bei einem der Vorstellungsgespräche mit einem jüngeren Kandidaten wurde das Thema Unternehmenskultur und Werteorientierung häufig angesprochen. Worin äußert sich Unternehmenskultur, und wie kann ich sie definieren?“

Die Unternehmensberaterin Christiane

Leonhardt antwortet: „Jedes Unternehmen hat eine eigene spezifische Unternehmenskultur, die sich aus bestimmten Werten und Normen zusammensetzt. Die Persönlichkeit des Gründers beziehungsweise des führenden Kopfes beeinflussen maßgeblich die Unternehmenskultur, die das Ergebnis einer – wie auch immer verlaufenen – Firmengeschichte ist.“

Unternehmenskultur besteht aus gewachsenen Wertvorstellungen, Normen und Überzeugungen innerhalb einer Firma. Diese Grundwerte spiegeln sich im Kommunikations- und sonstigen Verhalten der Mitarbeiter wider. Sie bestimmen den Charakter des Unternehmens, der auch nach außen sichtbar wird.

Werte und Normen sind die wesentlichen Elemente einer Unternehmenskultur. Werte bestimmen, was als ‚gut‘ und ‚nicht gut‘ gilt; Normen definieren, was ‚erlaubt‘ beziehungsweise ‚nicht erlaubt‘ ist, was ‚belohnt‘ und was ‚bestraft‘ wird. Normen und Werte schaffen Klarheit für alle Mitglieder einer Organisation, sie bilden den Charakter und die Identität des Unternehmens und bieten eine Orientierungshilfe.

Für eine deutliche Mehrheit von jungen Menschen sind ein kooperatives Arbeitsklima, ein großer Gestaltungsspielraum sowie die Innovationskultur ausschlaggebend für die Wahl einer Arbeitsstelle.“

2. „Zwar habe ich einige Praktika absolviert, dennoch möchte ich eine Expertenmeinung hören, was für einen Job im Mittelstand und was für einen im Konzern spricht.“

Andrea Welisch vom Beratungshaus Circle

Unlimited meint dazu: „In der Tat ist es so, dass viele Absolventen und Berufseinsteiger, aber auch erfahrene Profis gern in einem namhaften Unternehmen arbeiten möchten. Das kann viele Gründe haben, sei es der große Name oder das Image, das ein Unternehmen in der Öffentlichkeit genießt. Mancher Mitarbeiter möchte gern Teil einer großen Erfolgsgeschichte sein. Viele Bewerber vergessen, dass es auch eine Menge interessanter Aufgaben und guter Karrierechancen in Unternehmen gibt, die kaum jemand kennt, der nicht im beruflichen Umfeld mit ihnen zu tun hat. Es lohnt sich, auch diese unbekannteren Größen anzuschauen.“

Meistens haben kleine Betriebe keine großen Namen, aber sie bieten dennoch viele nicht zu unterschätzende Vorteile. Die überschaubare Mitarbeiterzahl ermöglicht eine persönliche Unternehmenskultur, flache Hierarchien und ein direktes und entspanntes Miteinander. Oftmals sind es die kleineren Firmen, die mit flexiblen Konzepten zu Arbeitsorten und -zeiten Vorreiter sind – wenn es darum geht, den Einsatz ihrer Mitarbeiter nicht nur in barer Mün-

ze, sondern auch mit Wertschätzung und spannenden Angeboten zu honorieren. Ich bin sicher, dass der Umgang des Arbeitgebers mit seinen Mitarbeitern in den kommenden Jahren ein nicht zu unterschätzender Faktor bei der Besetzung von Arbeitsplätzen sein wird. Und hier haben kleine Unternehmen den Vorteil, oft schneller und flexibler auf die Anforderungen des Marktes reagieren zu können und Mitarbeitern entsprechende Angebote zu unterbreiten.“ *(hk)*



Online-Karriereratgeber 2016 – Herbert Wittemer, msg Systems

Was sollte ein Bewerber mitbringen, um bei einem stark wachsenden Integrator zu arbeiten? Diese und andere Fragen rund um die IT-Karriere beantwortet Herbert Wittemer, Personalchef von msg Systems, vom 16. bis 30. Juni im Karriereforum der COMPUTERWOCHE.

Herbert Wittemer ist Personalleiter bei msg Systems in Ismaning bei München, einem international agierenden IT-Beratungshaus und Systemintegrator mit mehr als 5500 Mitarbeitern. Wittemer ist dort verantwortlich für Personalverwaltung, -entwicklung und -beschaffung. Der Münchner blickt auf mehr als 20 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen Führungspositionen in den Branchen IT und Versicherungen zurück. (www.cowo.de/p/554)